

## Weber-Musiktage in Pokój 2017

Vom 15. bis 17. Juni 2017 fand das 14. Musikfestival der historischen Parks und Gärten zu Ehren von Carl Maria von Weber in Pokój, dem ehemaligen Karlsruhe in Schlesien statt. Auch diese Webertage waren wieder von einem hohen künstlerischen Niveau geprägt.

Das Festival begann zu Fronleichnam mit der feierlichen Einweihung der restaurierten Orgel in der evangelischen Sophien-Kirche, passend zum Luther-Jahr 2017, bei der auch zwei Mitarbeiter der Firma Jehmlich aus Dresden anwesend waren, die die Arbeiten zur Orgelrestaurierung mit Klangbeispielen erläuterten. Die Renovierung der Orgel (Baujahr 1904, Firma Schlag & Söhne) wurde u.a. durch Mittel der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien der Bundesrepublik Deutschland (BKM) gefördert.

Nach der offiziellen Begrüßung erklang die Orgel mit Johann Sebastian Bachs *Präludium und Fuge C-Dur* BWV 547. Es folgte eine Gedenksprache für unser 2016 verstorbenes Mitglied Manfred Rossa, der das Weberfestival im Jahr 2004 initiierte und bis zu seinem Tode begleitete. Nach der Ansprache wurde das Programm mit zwei weiteren Kompositionen Bachs fortgesetzt, den zwei Choralbearbeitungen „Wir glauben all’ an einen Gott“ BWV 680 und „Ein’ feste Burg ist unser Gott“, BWV 720. Im Anschluss gab es Musik von Georg Friedrich Händel (Orgelkonzert in F-Dur, op. 4, Nr. 4, HWV 292), Antonio Vivaldi (Konzert in A-Dur „per eco in lontana“ für 4 Violinen, Streicher und B. c., RV 552), Georg Philipp Telemann (Konzerte Nr. 2 und 3 für 4 Violinen, TWV 40: 202 und 203) und zum Abschluss wiederum von Johann Sebastian Bach die Rekonstruktion des Konzertes in d-Moll für zwei Violinen, das die Vorlage zu dem Konzert für 2 Klaviere in c-Moll BWV 1060 bildet.

Die Instrumentalisten waren Michał Blechinger, Orgel, das ELLIPTIQUE ENSEMBLE mit Piotr Kosarga – Malwina Kotz – Danuta Kulisz – Marzena Malinowska sowie das Kammerorchester der Musikschule „Frederic Chopin“ in Opole (eh. Oppeln). In der Pause gab es ein Picknick mit hausgemachtem Kuchen, Kaffee, Tee und einen Souvenir-Verkauf.

Am 2. Tag des Festivals erklangen zuerst Werke für Klarinette und Klavier: von Fritz Kroepsch die *Fantasie über Themen aus Webers „Der Freischütz“* op. 6, von Carl Maria von Weber die *Variationen über ein Thema aus „Silvana“*

op. 33 und von Johannes Brahms die *Sonate* in f-Moll op. 120 Nr. 1. Die drei Stücke wurden von den Musikern Andrezej Kucharski – Klarinette und Marta Kucbora – Klavier sehr gut und gefühlvoll vorgetragen.

Nach der Pause, in der die Gäste wieder mit Kaffee und Kuchen versorgt wurden, folgten Werke von Johann Sebastian Bach und Carl Maria von Weber: „Vater, höre mich flehn zu dir“ (Gebet Hüons aus der Oper *Oberon*), die Cavatine der Agathe „Und ob die Wolke sie verhülle“ sowie die Arie des Max „Durch die Wälder, durch die Auen“ aus dem *Freischütz*. Daraufhin wurden Webers *Die vier Temperamente bei dem Verlust der Geliebten* op. 46 (Liederzyklus auf Texte von Friedrich Wilhelm Gubitz) sowie das Duett des Abu Hassan und der Fatima aus der Oper *Abu Hassan* vorgetragen. Weiterhin erklangen Lieder und Arien von Franciszek Maklakiewicz, Feliks Nowowiejski und Giuseppe Verdi. Ausführende waren Agnieszka Węgrzynowska – Sopran, Rafał Żurkowski – Tenor und Joanna Wąsiak - Klavier / Orgel.

Wie gewohnt wurde das Festival am 3. Tag in der kath. Kirche fortgesetzt, diesmal mit Werken von Giovanni Pierluigi da Palestrina und Mikołaj Gomółka. Den Abschluss der Webertage bildete die Messe Nr. 1 in Es-Dur, die sog. „Freischützmesse“, für Chor und Orgel von Carl Maria von Weber. Die Solisten des Abends waren Katarzyna Kłosowska – Sopran, Katarzyna Toboła – Alt, Bartosz Nowak – Tenor – und Nikhil Goyal – Bass. Sie wurden begleitet von den Pueri Claromontana Jasna, dem jungen Chor der Männer unter dem Dirigenten Jarosław Jasiura.

Gegen 20:30 Uhr ging das 14. Festival unter vielen Danksagungen und großem Beifall zu Ende. Auch in diesem Jahr wurden die Zuhörer durch sehr gute und eindrucksvolle musikalische Beiträge unterhalten und sie können sich schon auf das 15. Festival zu Ehren von Carl Maria von Weber freuen, das wiederum um Fronleichnam, d. h. vom 31. Mai bis 2. Juni 2018, in Pokój stattfinden wird.

Alfred Haack